

Praktikumsbericht

Auslandspraktikum

Angaben zur Person und zum Praktikum des Studierenden

Studienfach: Physik

Bachelor/Master/Staatsexamen: Bachelor of Science

Praktikumszeitraum: August – Oktober 2025

Praktikumsort: Kairo, Ägypten

Praktikumsinstitution: Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer (AHK MENA)

1. Hintergrund

Zwischen dem Sommer- und Wintersemester absolvierte ich gemeinsam mit meiner Partnerin ein Praktikum bei der Deutsch-Arabischen Handelskammer (AHK MENA) in Kairo. Ziel war es, einen Einblick in die Arbeit einer bilateralen Wirtschaftsinstitution zu gewinnen, die deutsche und arabische Unternehmen bei Markteintritten und Kooperationen unterstützt.

Das Praktikum sollte ermöglichen, analytische und methodische Kenntnisse aus dem Physikstudium in einem wirtschaftlich-technischen Umfeld anzuwenden.

Mich interessierte besonders die Schnittstelle zwischen technischer Bewertung, Marktanalyse und internationaler Wirtschaftsförderung.

2. Bewerbungsprozess und Vorbereitung

Etwa fünf Wochen vor dem geplanten Beginn bewarben wir uns initiativ bei der AHK Kairo. Nach einer schnellen Rückmeldung fand das Bewerbungsgespräch auf Deutsch statt, das rund 45 Minuten dauerte.

Die Zusage erhielten wir direkt im Anschluss an das Gespräch.

Da uns nur rund zehn Wochen zwischen den Semestern zur Verfügung standen, machte die Kammer eine Ausnahme von der üblichen Mindestdauer von drei Monaten.

Zwei Wochen vor Beginn erhielten wir den Praktikumsvertrag und das Einladungsschreiben, das für die Beantragung des Business-Visum nötig ist.

Das Visum beantragten wir über das ägyptische Konsulat in Frankfurt. Der Prozess verlief unkompliziert, das Visum lag nach einer Woche vor.

Eine ägyptische SIM-Karte ist direkt am Flughafen erhältlich, Kreditkartenzahlungen sind weit verbreitet, und Bargeldabhebungen funktionieren problemlos. Für den Arbeitsweg nutzten wir überwiegend Uber, was in Kairo gut funktioniert, auch wenn die Abholzeiten je nach Verkehr und Tageszeit schwanken können.

Anfangs wohnten wir in Garden City, mussten dort aber wegen häufiger fehlender Instandhaltung durch den Vermieter umziehen. Anschließend fanden wir eine Wohnung auf Zamalek, die wir auch weiterempfehlen würden – das Viertel ist ruhig, sauber und zentral gelegen. Das Büro der Kammer befand sich in Mohandessin in Gizeh, sodass die Wege überschaubar blieben.

3. Aufbau und Aufgaben AHK Kairo

Die Deutsch-Arabische Handelskammer (German-Arab Chamber of Commerce and Industry) wurde 1951 gegründet und ist die älteste Auslandshandelskammer der MENA-Region. Neben Ägypten betreut sie auch die Märkte in Jordanien und im Libanon. Sie dient als Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft und unterstützt deutsche Unternehmen beim Markteintritt in die Region.

Die Kammer ist in mehrere Abteilungen gegliedert, darunter Market & Business Entry, Messen & Veranstaltungen, Training & Consulting sowie Visa & Legalisierungen. Wir waren dem Bereich Market & Business Entry zugeordnet, der für Marktanalysen, Unternehmensrecherchen und Delegationsreisen zuständig ist.

Viele Aufgaben entstehen aus Anfragen deutscher Firmen oder aus Projekten, die durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert werden. Die Arbeit ist daher projektorientiert und inhaltlich abwechslungsreich.

4. Tätigkeiten und Arbeitsalltag

Das Praktikum war als Vollzeitstelle mit Arbeitszeiten von 8:00 bis 16:30 Uhr angelegt. Das Büro lag in Mohandessin, einem belebten Stadtteil mit Geschäften, Cafés und dichtem Verkehr.

Nach einer kurzen Einarbeitung übernahm ich verschiedene Aufgaben, darunter:

- Recherchen und Marktanalysen in technischen und industriellen Bereichen,
- Erstellung von Unternehmensprofilen und Branchenübersichten,
- Unterstützung bei der Organisation von Delegationsreisen,
- Aufbereitung von Präsentationen und wirtschaftlichen Dokumenten,
- Bearbeitung von Anfragen deutscher Firmen.

Durch meinen physikalischen Hintergrund wurde ich häufiger in Projekte mit technischem Bezug eingebunden, etwa bei Marktanalysen für Maschinenbau- oder Sicherheitssysteme. Hier war es hilfreich, technische Beschreibungen einordnen und Funktionsprinzipien verstehen zu können.

Ein besonderes Highlight war die Begleitung einer Textilmaschinendelegation nach Alexandria, die gemeinsam mit verschiedenen Partnern organisiert wurde. Wir nahmen an Unternehmensgesprächen und Präsentationen teil und konnten dabei Einblicke in die praktische Umsetzung internationaler Kooperationen gewinnen.

Das Verhältnis zu den Mitarbeitenden war sehr gut. Die Atmosphäre war offen und kollegial. Etwa die Hälfte der Kommunikation lief auf Deutsch, die andere auf Englisch.

Während des Praktikums arbeiteten drei Praktikanten gleichzeitig in der Abteilung. Das erforderte Abstimmung, bot aber auch Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung.

5. Arbeits- und Lebensumfeld in Kairo

Die Arbeitswoche in Ägypten verläuft von Sonntag bis Donnerstag. Freitag und Samstag bilden das Wochenende, wobei der Freitag dem deutschen Sonntag ähnelt – ruhig, mit deutlich weniger Verkehr.

Der Arbeitsweg mit Uber war zuverlässig, auch wenn die Fahrtzeiten stark schwanken können. Die Metro in Kairo ist überraschend modern und sehr sauber – auf einem Niveau, das man aus europäischen Großstädten kennt.

In der Freizeit nutzten wir die Wochenenden, um Ägypten zu erkunden. Wir besuchten die Pyramiden von Gizeh und Saqqara, reisten nach Luxor, Assuan und Abu Simbel und waren beeindruckt von der Dichte und Vielfalt historischer Stätten.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Tour durch die Weiße Wüste, wo wir unter freiem Himmel schliefen und einen außergewöhnlich klaren Sternenhimmel erleben konnten.

Zum Abschluss fuhren wir mit dem Go Bus über den Suez Kanal nach Dahab am Roten Meer – eine entspannte, kleine Stadt, die sich deutlich vom hektischen Kairo unterscheidet. Da es nur wenige Flugverbindungen gibt, ist der Bus oft die beste Option.

In Dahab nutzten wir die Gelegenheit zum Tauchen.

6. Fazit

Das Praktikum bot einen fundierten Einblick in die Arbeit einer Auslandshandelskammer und in die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Ägypten.

Die Aufgaben waren vielseitig und kombinierten analytische, organisatorische und technische Aspekte.

Der physikalische Hintergrund erwies sich als nützlich, insbesondere bei technischen Marktanalysen, ohne dass dies den Arbeitsalltag dominierte.

Der Einblick in die Abläufe, Entscheidungswege und Kommunikationsstrukturen der Kammer vermittelte ein realistisches Bild der täglichen Arbeit in einer internationalen Wirtschaftsorganisation.

Die Zusammenarbeit im Team war angenehm und professionell, geprägt von Eigeninitiative und Pragmatismus.

Insgesamt war das Praktikum eine wertvolle Erfahrung – fachlich, organisatorisch und kulturell. Die Möglichkeit, das Land parallel zu bereisen, hat den Aufenthalt zusätzlich bereichert und einen umfassenden Eindruck von Ägypten vermittelt.